

Herrn
Oberbürgermeister
Dr. Kurt Gribl
Rathausplatz 1

86150 Augsburg

Fraktionsvorsitzender:
Dr. Stefan Kiefer
Rathaus 4. Stock (Lift)
86150 Augsburg
Telefon (0821) 324-2150
Telefax (0821) 39444
info@spd-fraktion-augsburg.de
www.spd-fraktion-augsburg.de

Augsburg, 18.11.09

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
die SPD-Stadtratsfraktion stellt folgenden

Antrag:

Die Verwaltung wird beauftragt, das Vorhaben „Verkauf des Alten Stadtbads“ nicht weiter zu verfolgen.

Begründung:

Das 1903 durch eine großzügige Spende eines Augsburger Bürgers errichtete Alte Stadtbad, bedient aufgrund seiner zentralen Lage die Einwohner der Innenstadt ebenso, wie die der östlichen Stadtteile Augsburg. Ende der 80er Jahre wurde es im Zuge der 2000-Jahr – Feier der Stadt Augsburg mittels eines Zuschusses des Bayerischen Staates aufwendig saniert.

Die Stadt Augsburg hat eine soziale Verantwortung das Alte Stadtbad auch zukünftig für breite Bevölkerungsschichten zu erschwinglichen Konditionen zu erhalten.

Darüber hinaus wird es auch für den Schulsport und für den Vereinssport in Anspruch genommen. Von zahlreichen Schulen in der Innenstadt wie auch in der östlichen Stadt wird es im Rahmen des Schulsports genutzt. Die Schwimmhalle wird regelmäßig von 4 700 Schülerinnen und Schüler in Anspruch genommen und ist daher für den Schulschwimmsport der Augsburger Schulen unverzichtbar.

Bei einer Schließung bestünde die Gefahr, dass die Wegezeiten für die Schülerinnen und Schüler höher wären, als die insgesamt zur Verfügung stehende Zeit für den Schwimmunterricht.

Das „Plärrerbad“ ist bereits derart ausgelastet, dass dort nicht noch zusätzlicher Schwimmunterricht im Rahmen des Schulsports stattfinden kann. Darüber hinaus befindet sich das 50 Jahre alte Bad in einem Zustand, welcher befürchten lässt, dass es jederzeit – von heute auf morgen – wegen technischer und baulicher Mängel geschlossen werden muss. Außerdem würde sich dadurch die bereits aufgezeigte Problematik der längeren Wegezeiten ergeben.

Der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) und die Deutsche Lebensrettungsgesellschaft (DLRG) weisen vermehrt auf die zunehmende Zahl der Nichtschwimmer bzw. der ungeübten Schwimmer unter den Kinder und Jugendlichen und die daraus entstehenden Folgen hin. Bei der Veröffentlichung der sogenannte DSB-Sportstudie fordert Prof. Brettschneider, es müsse dringend etwas in Richtung Bäderpolitik passieren.

Leider ist zu beobachten, dass in den letzten Jahren manche Kommunen dazu neigen, ihre Bäder zu schließen bzw. als sogenannte „Spaßbäder“ zu verkaufen, die für den Schwimmunterricht meist nicht geeignet oder zu teuer sind.

Die Stadt Augsburg sollte sich an diesem „Bädersterben“ nicht beteiligen. Die Leidtragenden hiervon sind die Kinder und die älteren Menschen, welche aus gesundheitlichen Gründen das Alte Stadtbad aufsuchen.

Durch einen von Seiten der Stadt angedachten Verkauf des Alten Stadtbads, einhergehend mit der Umstrukturierung in einen „Wellnes-Tempel“ wäre eine Schwimmnutzung nicht mehr möglich, schon gar nicht zu günstigen Konditionen.

Die Stadt Augsburg wird daher aufgefordert die Forderung des Bayerischen Städtetages zu unterstützen, wonach der Staat sich zukünftig wieder (wie auch bis vor 10 Jahren üblich) an den Kosten der Sanierungen und damit der Erhaltung kommunaler Bäder finanziell beteiligen soll.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Stefan Kiefer
Fraktionsvorsitzender

Willi Leichtle
sportpolitischer Sprecher

Karl-Heinz Schneider
Stellv. Fraktionsvorsitzender